



UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

**Die Kommunisten der KMU bekräftigen mit den Parteiwahlen:
„Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“**



Dietmar Keller hält auf der Delegiertenkonferenz der GO Wirtschaftswissenschaften das Schlusswort. Foto: M. Hiekel

Mit zielklarem Kurs zum Leistungsanstieg

Parteiwahlen in Grundorganisationen beendet

(UZ) Mit den Delegiertenkonferenzen der GO Wirtschaftswissenschaften und Medizin fanden am vergangenen Wochenende die Parteiwahlen in den Grundorganisationen an unserer Kreisparteiorganisation ihren Abschluß. Die Rechenschaftsberichte, die konstruktive Diskussion und die Neuwahl der Leistungen waren geprägt von hohem Verantwortungsbewußtsein, in der gegenwärtigen Phase des Kampfes für Frieden und Sozialismus alles zu tun, um unsere Republik zu stärken und die Errungenschaften zu schützen. Eindrucksvoll bewiesen die Wählungen, wie die Genossen sich mit hohem Ein-

34 Jugendfreunde sind seit März in der GO Wirtschaftswissenschaften als Kandidat in die Reihen unserer Partei aufgenommen worden. 6 Hochschulneubücher wurden seit dem IX. Parteitag fertig. 2 Fakten, die die politisch-ideologische und wissenschaftliche Arbeit der Kommunisten der Wiwi mit verdeutlichen. Auf der Delegiertenkonferenz der GO konnten die Wirtschaftswissenschaftler vor Dietmar Keller, Sekretär der Bezirksleitung, und Klaus Rendgen, Sekretär der Kreisleitung, eine eindrucksvolle Bilanz ziehen. Offenheit und Engagement der Kommunisten prägten sowohl den Rechenschaftsbericht des wieder gewählten GO-Sekretärs Hubert Beer, als auch die Diskussionsbeiträge (siehe Seite 3). Prof. Horst Bley z. B. ging in seinen Überelegungen, wie qualitativ höhere Forschungsergebnisse mit größerem Praxiserfolg zu erzielen sind, grundätzlich von seiner eigenen Verantwortung aus. Straffere Leitung, mehr Anregungen geben, Motor sein, die eigene Weiterqualifizierung – das sind Voraussetzungen, um die Mitarbeiter zu befähigen, selbst Forgeschungsorganisierend zu wirken. Die Heranbildung von hochqualifizierten Fachkräften, die in der Lsg sind, zum notwendigen Leistungsanstieg beizutragen, spielt auch in anderen Diskussionsbeiträgen eine wesentliche Rolle. Loise Eichhorn, Studentin im 3. Studienjahr, machte diese Sätze deutlich: „Noch nicht alle Studenten fassen das Studium als politischen Auftrag auf.“ Dietmar Keller bezog sich in seinen Schlussbemerkungen auf die kritische, leidenschaftsvolle Atmosphäre der Berichtswahlversammlung: „Wir müssen uns von manchem verabschieden, was uns lieb geworden ist, was neu ist und müssen konsequent Maßstäbe der Leistungswertung anlegen.“ Bei allen aufstrebenden Wiederaufnahmen, sublektiven Mängeln, beim Meistern unserer Entwicklungsprobleme muß – so Dietmar Keller – Kritik etwas ganz Normales sein, aber Risse können wir alles nur, wenn wir optimistisch an die Lösung der Aufgaben heran-

heit des I. Sekretärs der SED-Kreisleitung Dr. Werner Fuchs, des Mitarbeiters der Abteilung Gesundheitspolitik im ZK der SED, Jürgen Slabke, sowie weitere Gäste, wie sie in allen Partei- und Arbeitskollektiven die kontinuierliche Leistungsentwicklung entsprechend der Politbürobeschlüsse vom Januar und März dieses Jahres und die von der V. Hochschulkonferenz bestätigten Maßstäbe umsetzen können.

Dr. Wolfgang Vögel, wieder gewählter GO-Sekretär, bewies im Re-



chenschaftsbericht, wie unter Führung der Parteiorganisation große Anstrengungen unternommen wurden, um in hoher Qualität den Anforderungen in den Hauptprozessen gerecht zu werden. So werden z. B. in den Kliniken und Instituten täglich über 3000 Patienten stationär bzw. ambulant betreut. Zu einer beträchtlichen Verbesserung der medizinischen Versorgung tragen u. a. die Rekonstruktion des Kreisaalkomplexes in der UFK, der Urologischen Klinik sowie der Intensiv-Therapiestation der Medizinischen Klinik bei; in vielen Einrichtungen wurden neue Diagnostik- und Therapiestandards eingeführt. Über 1000 Ärzte wurden seit dem IX. Parteitag vom Bereich Medizin der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Eine wichtige Grundlage für die Erzielung eines Leistungsanstiegs ist die noch zielstreibere politisch-ideologische Arbeit mit allen Phil/WK gewählten Manfred Schulte-Angehörigen des Bereiches, die stets bereit erneut zum GO-Sekretär.

Die Delegierten der über 900 Kommunisten des Bereiches Medizin betonten am Sonnabend in Anwesen-

heit der Vorbildrolle jedes Genossen und die sich ergebende Konsequenz, mit entsprechenden Leistungen zu überzeugen.

Dabei, so unterstrich Genosse Werner Fuchs, müsse das am Bereich konzentrierte große wissenschaftliche Potential noch überzeugender zur Geltung gebracht werden. Aufgabe der Kommunisten sei es u. a. dabei, die politisch-ideologische Atmosphäre zu schaffen, in der die Erreichung dieser Leistungen möglich ist.

Die politisch-ideologische Arbeit dient der Motivation zur Erhöhung der Leistungen in Lehre, Studium und Forschung. Diese Aufgabenstellung wurde auf der GO-Delegiertenkonferenz der Sektion Phil/WK für die weitere Parteilinie, besonders auch in Vorbereitung der wissenschaftlich-methodischen Konferenz der ML-Lehrer ausbildenden Sektionen, hervorgehoben. Dabei steht u. a. die Aufgabe die gemeinsamen Potenzen von Wissenschaftlern und Studenten zur Intensivierung und inhaltlichen Verbesserung des Studienplanes zu nutzen. In den Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen werden stärker die gesetzimäßigen Entwicklungsprozesse unserer Epoche gerückt, um die Kompliziertheit und Widersprüchlichkeit der gesellschaftlichen Entwicklung im Sozialismus für die Studenten besser begreifbar und anwendbar zu machen. Hieraus leitet sich auch die politische Verantwortung der GO für die Forschungsarbeit ab. Dem dienen die Parteikontrolle ausgewählter Forschungsvorhaben ebenso, wie die verstärkte kollektive Kontrolle des Studienprozesses durch gegenseitige Hospitationen und die Koordinierung der Lehrveranstaltungen. So müssen wir an unsere wichtigsten Aufgaben, den kompromisslosen Kampf um Leistungsanstieg und die lebensnahe Vermittlung des ML als Wissenschaft herangehen“, das betonte Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, der als Gast an der Wahlversammlung teilnahm. Als weiterer Guest wurde Gerhard Vogel, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED begrüßt. Die Kommunisten der GO Phil/WK gewählten Manfred Schulte-Angehörigen des Bereiches, die stets bereit erneut zum GO-Sekretär.

Allen Mitarbeitern des Gesundheits- und Sozialwesens herzliche Glückwünsche



Genossin Dr. Barbara Teichmann, Kinderärztin für Stoffwechsel- und Hormonkrankheiten, arbeitet seit 6 Jahren in der Kinderklinik. Ihr, wie allen Mitarbeitern des Bereiches Medizin und den Erzieherinnen in den Kinderkrippen der KMU, wünschen wir wenig Patienten und fröhliche Kinder.

Foto: Ulli Winkler

KPTsch-Delegation besuchte Universität



(UZ) Am Donnerstag vergangener Woche weile eine Delegation der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei unter Leitung des Mitglieds des Präsidiums und Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei der Slowakei, Ludvík Pešta, an der Karl-Marx-Universität. Die Delegation wurde vom Sekretariat der SED-Kreisleitung KMU empfangen. In einem in herlicher und blütiger Atmosphäre geführten Gespräch informierte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Werner Fuchs die Gäste über die Initiativen der Wissenschaftler zu weiterer Steigerung der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Vorbereitung auf den X. Parteitag der SED und über die Ergebnisse der Parteiwahlen an der KMU.

Auf einen kurzen Rundgang durch die Karl-Marx-Universität, bei der Besichtigung des Traditionskabinettes und der AV-Technik im Seminargebäude machten die Genossen aus der CSSR mit der Universität bekannt.

Die Delegation der KPTsch hielt sich zum Studium der Erfahrungen der SED auf dem Gebiet der Wissenschafts- und Hochschulpolitik in der DDR auf.

Foto: HFBS

KMU und GISAG unterzeichneten Komplexvereinbarung für 1981-85

(PL/UZ) Eine Komplexvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der KMU und dem VEB Kombinat GISAG für den Zeitraum 1981 bis 1985 wurde am 3.12. von den Leitern beider Einrichtungen unterzeichnet. Diese Vereinbarung, die als Höhepunkt und Abschluß der gemeinsamen zweitägigen Veranstaltungsreihe „Tage der Wissenschaft“ KMU-GISAG geschlossen wurde, will die langjährige Zusammenarbeit auf zusätzliche Gebiete ausdehnen und so Leistungszuwachs für beide Partner erreichen.

Die gemeinsame Forschung konzentriert sich auf Wirtschafts- und Lernungsorganisation, chemische Analyse, wirtschaftsrechtliche Fragen der Kombinatsproduktion, arbeitsmedizinische Untersuchungen u. a.

Die wechselseitige Beteiligung an wissenschaftlichen Veranstaltungen wird in der Komplexvereinbarung ebenso ausgewiesen, wie die Nutzung der Labor- und Gerätetechnik, Unterstützung bei Transportleistungen und Betreuung der Kindererienlager. Jährlich wird öffentlich abgerechnet, wie die Komplexvereinbarung realisiert wurde.

Mit der Unterzeichnung tritt bereits die 2. Komplexvereinbarung der KMU mit einem Kombinat in Kraft, nachdem bereits in den vergangenen Monaten mit den Kombinaten Polygraph „Werner Lambertz“ und „Otto Gentewohl“ ähnliche Verträge abgeschlossen worden waren.

Gespräch mit Olympioniken

(UZ) Zu einem freundschaftlichen Gespräch hatte der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Abelore Berger, kürzlich die an der KMU studierenden Olympiateilnehmer Silvia Fröhlich, Barbara Krug, Ute Kostrowa, Beate Schubert, Viola Kestler und Thomas Münkel eingeladen. In Anwesenheit von Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, dankte Prof. Berger den Olympioniken für ihre großartigen Leistungen. Gemeinsam wurde darüber beraten, wie die Sportler die Anforderungen der sportlichen Tätigkeit am effektivsten mit denen des Studiums in Einklang bringen können. Dazu sicherte Prof. Berger ihnen jede Hilfe und Unterstützung von Seiten der staatlichen Leitung zu.

Jahrestagung der Societas

(PL) Zu ihrer turnusmäßigen Jahrestagerversammlung trafen sich am Freitag vergangener Woche an der Karl-Marx-Universität die Mitglieder der Societas Jablonoviana.

Vornehmste Aufgabe der Societas, der insgesamt 47 Mitglieder aus wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen Polens und der DDR angehören, ist es, die Zusammenarbeit der Wissenschaftler Polens und der DDR in den Bereichen von Wissenschaft und Kultur weiter zu vertiefen und auszubauen. Während dieser Versammlung wurde Rechenschaft über die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit abgelegt. In Vorträgen sprachen Prof. Dr. Jaruzelski Rohnzinski, Mitglied des Vorstandes der Societas Jablonoviana, zu Problemen der polnischen Nachkriegsliteratur und Prof. Dr. Helmut Bleiber über die deutsch-polnischen Beziehungen im 19. Jahrhundert.

Während der Jahrestagerversammlung wurde auch der Jablonowski-Preis an die Historiker Dr. Jan Kosim und Prof. Dr. Helmut Bleiber verliehen, und jeweils zwei Lehrkräfte und Übersetzer aus der VR Polen und der DDR erhielten die Jablonowski-Medaille.

UZettel

Englands Etat und Friedrich Engels

Großbritannien Wirtschaft befindet sich in der schwersten Krise seit den 30er Jahren. Mehr als 1500 Firmen haben in diesem Jahr bankrott gemeldet. Großunternehmen reduzieren ihre Produktion. Die Thatcher-Regierung will die Krise eindämmen. Drastische Streichungen am Staatsetat sind vorgenommen. Zuswendungen für Sozialleistungen, u. a. werden um mehr als zehn Milliarden Mark gekürzt. „Aber was wird das Ende von alledem sein? Die kapitalistische Produktion kann nicht stabil werden, sie muß wachsen und sich ausdehnen, oder sie muß sterben. Schon jetzt, die bloße Einschränkung von Englands Lohnanteil an der Versorgung des Weltmarktes heißt Stockung, Elend, Übermaß an Kapital hier, Übermaß an unbeschäftigte Arbeiter dort.“ So Engels 1882 im Vorwort zu zweitem deutschen Ausgabe seiner Schrift „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“. Die Lage heute bestätigt noch immer seine Einschätzung. Der größte Teil der Zuwanderungen geht in den Rüstungssektor, die Rüstungsproduktion dehnt sich weiter aus. Und rund 2 Mill. Briten sind erwerbslos.

W. L.